



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

Gemeindeamt - Bürgerservicezeiten: Mo., Di., Do. 7.30-17.30 und Mi., Fr. 7.30-12.30

www.frankenburg.info, amtliche Mitteilung, Folge: 05/2014; Zugestellt durch Post.at

Einladung zum 2. Bürgermeisterstammtisch

Am Freitag, den 30. Mai findet im Gasthaus „Wirt am Hoblschlag“ (Födinger), mit Beginn um 19.30 Uhr mein 2. Bürgermeisterstammtisch statt, zu dem ich Sie wieder sehr herzlich einlade.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Gemeindeverwaltung so transparent wie nur möglich zu gestalten und Sie als Bürgerinnen und Bürger direkt in die Abläufe und Entscheidungsfindungsprozesse in unserer Marktgemeinde einzubinden.

Natürlich können Sie dazu auch Ihre persönlichen Ideen und Wünsche einbringen.

Ihr/Euer Bürgermeister



Sprechstunden

Di.: 08.00 - 10.00 + 16.00 - 17.30

Do./Fr.: 08.00 - 10.00

Terminvereinbarungen
gegen Voranmeldung

☎ 07683 5006-11

✉ johann.baumann@frankenburg.ooe.gv.at

Neue Mietwohnungen in der Badstraße

Die Gemeinnützige-Siedlungs-Genossenschaft (GSG) plant in der Badstraße insgesamt 15 Mietwohnungen (mit einer Größe von je 55 m²) zu errichten. Bevor die GSG mit dem Bau beginnt, müssen für die Wohnungen genügend Interessenten vorhanden sein.

Wenn Sie an einer zentrumsnahen Wohnung interessiert sind, dann melden Sie sich bitte am Marktgemeindegemeindeamt bei Bürgermeister Hans Baumann oder bei unserer Bürgerseviceestelle (☎ 07683 5006-0).

Dort erhalten Sie auch nähere Auskünfte.



Ansicht von Süden

Geschätzte Frankenburgerinnen und Frankenburger!

Es tut sich viel in unserer Markt-gemeinde. Über einige Projekte möchte ich Sie wieder besonders informieren.

Mehr Verkehrssicherheit

Unsere Bemühungen, den Fußgängerübergang vor der Apotheke sicherer zu gestalten, können jetzt umgesetzt werden. Durch die Verlegung des Zebrastreifens Richtung Volksbank ist künftig für die Benützer eine bessere Sicht in beide Richtungen gegeben. Gleichzeitig kann dann auch der Verkehrsspiegel bei der Apotheke optimaler eingestellt werden.

Viel zu schnell sind etliche Autofahrer in der Ortschaft Hofberg unterwegs. Dies führte vor allem im Kreuzungsbereich Fischeredt/Schnöllhof zu gefährlichen Situationen bzw. Unfällen.

Nach der Besichtigung durch einen Sachverständigen des Landes wird es künftig ab der Kuppel vor dem Haus Zeilinger bis nach der Kreuzung eine 50 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung geben.

Zu erheblichen Staus und unsicheren Verkehrssituationen führen immer wieder haltende Fahrzeuge vor der Sparkasse. Ich bin zuversichtlich, dass ich mit allen Beteiligten eine Lösung finden kann, die die Kreuzung von parkenden oder haltenden Autos frei hält und die trotzdem den wirtschaftlichen Interessen gerecht wird.

Die Sicherheit der Kindergartenkinder und optimale Voraussetzungen für die pädagogische Betreuung sind mir besondere Anliegen. Unter anderem erneuerten dazu unsere Mitarbeiter vom Bauhof den Zaun um den Kindergartenplatz.

Da künftig das Durchgehen durch

den Kindergartenplatz nicht mehr möglich sein wird, werden am Areal vor der Landesmusikschule am Goldbachweg zusätzliche Parkplätze geschaffen.

Somit gehört auch die Parkplatzmiserie in diesem Bereich der Vergangenheit an.

Altenheimpark

Die Neugestaltung des Altenheimparks ist ein weiteres Projekt, das derzeit in der Umsetzungsphase ist. Unter der Federführung des Ausschusses für Schule, Wohnbau und Familie, Obmann Vize-BGM Ing. Anton Michael Hochrainer, soll auch ein attraktiver Spielplatz für Kinder entstehen.

Eine ausreichende Beleuchtung und laufende Kontrollen durch Mitglieder des Ausschusses sollen die immer wieder vorkommenden Vandalenakte im Park eindämmen.

Vorsprachen bei LH Pühringer sowie LH-Stellvertreter Entholzer und Hiesl

Es gäbe viel zu tun in unserer Marktgemeinde.

Der Neubau der Neuen Mittelschule, die thermische Sanierung der Volksschule, der Einbau einer barrierefrei zugänglichen Bürgerservicestelle am Gemeindeamt und natürlich die Reparatur unserer vielen Gemeindestraßen. Leider fehlen uns nach wie vor die finanziellen Mittel dazu.

Um zumindest einen Teil der Vorhaben umsetzen zu können, haben wir bei LH Pühringer, LH-Stv. Hiesl und LH-Stv. Entholzer vorgesprochen.

Das Ergebnis war aber bislang ernüchternd. Sofortmittel stehen, ausgenommen geringe Mittel für Straßensanierungen, überhaupt nicht zur Verfügung, und für spä-

ter stehen die Chancen, zusätzliche Mittel vom Land zu bekommen, ebenfalls nicht besonders gut.

Die Vorsprache in Linz wurde von mir auch dazu genutzt, mich beim Landeshauptmann als neuer Bürgermeister von Frankenburg vorzustellen (siehe Bild).



EU-Wahl am 25. Mai

Am 25. Mai finden die Wahlen zum EU-Parlament statt. Die Europäische Union hat großen Einfluss auf unser tägliches Leben. Mehr als $\frac{3}{4}$ aller Gesetze hängen in irgend einer Weise von Entscheidungen des EU-Parlamentes ab. Mit Ihrer Stimme können Sie die Richtung bestimmen, in die Europa in Zukunft gehen soll. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Vertreter zu wählen. Die Wahllokale in der Volksschule sind am 25. Mai von 7 bis 15 Uhr geöffnet.

Bürgermeisterstammtisch am 30. Mai

Abschließend lade ich Sie ganz herzlich ein, am 30. Mai um 19.30 Uhr ins Gasthaus „Wirt am Hoblschlag“ zu kommen. Bei meinem 2. Bürgermeisterstammtisch informiere ich über Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen und natürlich stehe ich wieder gerne für Fragen zur Verfügung.

*Ihr/Euer Bürgermeister
Hans Baumann*

Europawahl

Sonntag, 25. Mai 2014

Wahllokal:

Öffentliche Volksschule,
Hauptstraße 27

Wahlzeiten: 7 bis 15 Uhr

Wahlkarten:

Sollten Sie sich am Wahltag nicht in Frankenburg aufhalten, so haben Sie die Möglichkeit, mit einer Wahlkarte in Österreich in einem Wahllokal oder per Briefwahl (im Ausland ebenfalls per Briefwahl) zu wählen.

Letzter Tag der schriftlichen Beantragung: Mittwoch, 21. Mai

Letzter Tag der persönlichen Beantragung und Abholung: Freitag, 23. Mai 2014, 11.00 Uhr

Wahlkarte ONLINE:

Die Wahlkarte können Sie auch **ONLINE** spätestens bis **Mittwoch, 21. Mai 2014**, beantragen. Die Wahlkarte schicken wir Ihnen gerne zu.

Wurde für Sie eine Wahlkarte ausgestellt und wählen Sie am Wahltag dennoch in Ihrem Wahlsprenge, so müssen Sie die Wahlkarte unbedingt mitnehmen.

Für alle Fragen, welche die Europawahl betreffen, wenden Sie sich am Marktgemeindeamt an Frau Birnbaumer, Zimmer 6, ☎ 07683 / 5006-20.



Antragsformulare auf:
www.frankenburg.info

Auf ins Freibad

Das Frankener Freibad wartet auf Ihren Besuch.

Unsere **aktuellen Badetarife:**

Tageskarten	Euro
Kinder v. 6-15 Jahren	2,10
Schüler, Studenten, Lehrlinge bis 19 J.	2,60
Erwachsene	3,50
Familienkarte (inkl. Ermäßigung Familienkarte)	6,70
Halbtageskarten	
Kinder v. 6-15 Jahren	1,70
Schüler, Studenten, Lehrlinge bis 19 J.	2,10
Erwachsene	2,80
Abend- und Kurztarif f. Erwachsene	2,10
10-er Blocks	
Kinder v. 6-15 Jahren	14,70
Schüler, Studenten, Lehrlinge bis 19 J.	18,20
Erwachsene	24,50
Saisonkarten	
Kinder v. 6-15 Jahren	33,60
Schüler, Studenten, Lehrlinge bis 19 J.	41,60
Erwachsene	56,00
Kinder bis 6 Jahren in Begleitung;	<i>frei</i>
Begleitperson	0,80
Schulklassen	1,40
Jahreskabine	35,00

Das Freibad ist bei Schönwetter täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Auskünfte unter :
☎ 07683/8548.

Ärzte - Bereitschaftsdienste für Feiertage / Wochenende

Juni 2014

für die Gemeinden Ampflwang, Frankenburg a.H., Neukirchen und Zell a.P.

So. 1. Juni Dr. Aschenberger

Sa. 7. Juni Dr. Ottinger

So. 8. Juni Dr. Ottinger

Mo. 9. Juni Dr. Sterrer

Sa. 14. Juni Dr. Jeding

So. 15. Juni Dr. Jeding

Do. 19. Juni Dr. Aschenberger

Sa. 21. Juni Dr. Krichbaum

So. 22. Juni Dr. Krichbaum

Sa. 28. Juni Dr. Stadlmayr

So. 29. Juni Dr. Stadlmayr

Kontakt:

Dr. Aschenberger, Neukirchen
☎ 07682 7500

Dr. Jeding, Frankenburg
☎ 07683 7058

Dr. Krichbaum, Ampflwang
☎ 07675 2753

Dr. Ottinger, Frankenburg
☎ 07683 8215

Dr. Stadlmayr, Frankenburg
☎ 07683 5036

Dr. Sterrer, Ampflwang
☎ 07675 39404

Kulturmedaille für GVM Ing. Franz Zeilinger

Am 29. April erhielt Ing. Franz Zeilinger von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer die Kulturmedaille des Landes Oberösterreich verliehen. Diese hohe Auszeichnung wurde für seine herausragenden Verdienste um das Trachtenwesen, das Volkstanzen und das Schuhplatteln sowohl bei den Grünberglern, als auch im Dachverband der OÖ. Trachtenvereine verliehen.



Bild (Land OÖ.): Franz Zeilinger (sitzend Mitte) mit LH Dr. Josef Pühringer, BH HR Dr. Gschwandtner, BGM Hans Baumann sowie einer großen Abordnung der D'Grünbergler.

Erfolgreiche Musikkapellen

Im April waren beide Frankenburg Blasmusikkapellen bei Wettbewerben sehr erfolgreich.

Die **Marktmusikkapelle** mit Kapellmeister Michael Höchfurntner nahm am 5. April beim musikalisch-konzertanten Wettbewerb „Projekt 48 - die Erste“ in Wolfsegg teil.

Gemeinsam mit dem Streichorchester der Landesmusikschule, der Chorgemeinschaft Zipf und der Würfelspielgemeinde repräsentierte die Marktmusikkapelle den Ort Frankenburg mit dem Stück Haushamerfeld von Fritz Neuböck. Unter den 17 teilnehmenden Kapellen wurde mit 157 Punkten der ausgezeichnete 2. Platz erreicht.

Die **Trachtenmusikkapelle** mit Kapellmeister Hans Kieleithner nahm am 12. April an der Konzertwertung des Bezirkes Grieskirchen in Peuerbach teil.

In der Leistungsstufe „B“ konnte sie mit 137 Punkten den **Tagesieg** für sich verbuchen.

Erfolgreiche LäuferInnen

In der noch so kurzen Laufsaison können Läuferinnen und Läufer aus Frankenburg bereits auf viele schöne Erfolge zurückblicken.

Beim *Vöcklataler Volkslauf* in Fornach erreichten Sportler der Neuen Mittelschule, der Laufgruppe sowie vom Hausruck-Racing-Team einige Klassenbestzeiten sowie unzählige Podestplätze. Ergebnisliste:

www.voecklataler-volkslauf.at

Mit Helga Streicher und Christl Hammertinger (Hausruck-Racing-Team) gab es am 1. Mai beim *Irrseeerlauf* jeweils zwei Klassenbestzeiten.

Herzlichen Glückwunsch.

Wohnungsmarkt

Schöne **3-Zimmerwohnung** (60 m² + Balkon) in idyllischer ruhiger Grünlage in Frankenburg ab sofort günstig zu vermieten. ☎ 0664 277 6362

Erdäpfelpyramide

Wir vom **Kindergarten** und **Hort** Frankenburg legen jedes Jahr großen Wert darauf, verschiedenes Gemüse im eigenen Garten zu pflanzen und zu verkaufen. Dieses Jahr wollen wir den Kindern das Anpflanzen, Wachsen und Ernten von Kartoffeln nahebringen.

Unterstützt wird dieses Projekt vom Ökosozialen Forum OÖ.

Gemeinsam mit den Kindern wurden Pyramiden aus Holz gebaut und mit Erde befüllt.



Jedes der Kinder setzte seine eigene Kartoffel ein, dadurch übernimmt es Eigenverantwortung und das Interesse am Beobachten wird geweckt.

Jetzt hoffen wir auf eine gute Kartoffelernte im Herbst.

Neuer Sammelcontainer im Altstoffsammelzentrum - Hartkunststoffe

Seit März dieses Jahres gibt es im Altstoffsammelzentrum Frankenburg eine weitere Sammelfraktion. Neben Alteisen, Altholz und Sperrabfall, gibt es nun einen zusätzlichen Großcontainer für die Fraktion „**Hartkunststoffe und Textile Reststoffe**“. (EBS – Ersatzbrennstoffe)

Der Grund für die Einführung dieser zusätzlichen Fraktion ist eine Senkung der Entsorgungskosten. Diese Materialien wurden bisher gemeinsam mit dem Sperrabfall teuer entsorgt. Rund 25 % des Sperrabfalls bestand bisher aus Abfällen, die in die neue Fraktion fallen. Diese neue Fraktion ist bei der Entsorgung aber wesentlich kostengünstiger als Sperrabfall. So fallen bei der getrennten Entsorgung von „Hartkunststoffen und Textilen Reststoffen“ nur mehr zwei Drittel der ursprünglichen Kosten an.

Von dieser Kostensenkung profitiert indirekt wieder jeder Bürger.

Was sind nun eigentlich

„Hartkunststoffe und Textile Reststoffe“.

Diese Stoffe werden auch Ersatzbrennstoffe oder kurz EBS genannt. Dieser energiereiche Abfall wird geschreddert und in der Zementindustrie anstelle von Öl eingesetzt. 1 kg Altkunststoff hat etwa den gleichen Heizwert wie 1 Liter Öl. Neben dem ökologischen Vorteil hat das Sammeln und Verwerten auch einen ökonomischen Nutzen.

Folgende Abfälle zählen zu den „Hartkunststoffen und Textilen Reststoffen“:

- Matratzen ohne Federkern
- Gartenmöbel und Regentonnen aus Kunststoff,
- XPS Platten (Hartschaumplatten Styrodur, rosa, grün, gelb, etc.)
- EPS Styropor (leicht verschmutzt, mit minimalen Kleberanhaftungen)
- Noppenbahnen
- Malerkübel und Putzkübel restentleert (sofern keine lizenzierte Verpackung)
- Plexiglas (flache Scheiben und Kuppeln)
- Haushaltsgegenstände wie Wäschekörbe, Kleiderbügel
- Getränkeboxen (Bierboxen, Mineralwasserboxen)
- Kunststoffboxen wie sie in Bäckereien oder Fleischereien verwendet werden
- Hartkunststoffe aus PP, PS, PE, ABS, PET, PA
- Beschädigte nicht tragbare Kleidung
- Stoffreste, Schneidereiabfälle, Teppiche
- Gewerbliche, nicht lizenzierte Kunststoffe ohne PVC

Was darf auf *keinen* Fall in den Container:

- Spielsachen (auch wenn sie aus Kunststoff sind, da ist oft PVC dabei)
- Gummistiefel, Luftmatratzen, Schlauchboote, Wasserbälle, Gummiabfälle
- PVC – Fensterrahmen, -Rohre (orange, grau)
- Rollläden aus Kunststoff (bestehen fast ausschließlich aus PVC)
- GfK Bauteile (Badewannen und Brausetassen)
- Flexible Kunststoffrohre und Schläuche generell (Probleme beim Schreddern)
- Kinderrutschen • Teichfolien
- LKW Planen, Gewebeplanen (z.B. grüne Planen für Sichtschutz)
- Kunststoffe aus dem Bereich „Elektroinstallation“ (Über- und Unterputzrohre, Kabelschächte; das alles ist fast ausschließlich aus PVC)
- Gegenstände mit massiven Metallanteilen
- Lizenzierte Verpackungen
- Unbeschädigte tragbare Kleidung, Schuhe

Der Einwurf von PVC sollte unter allen Umständen vermieden werden, da bei der Verbrennung von PVC giftiges Chlorgas entsteht und Zementwerke üblicherweise nicht mit Chlorgasfilteranlagen ausgestattet sind.



Text +
Bild
Bezirksabfall-
verband
Vöcklabruck

ASZ Frankenburg - Öffnungszeiten:

Mo. 7.30 - 12 Uhr Di.+Fr. 7.30 - 18 Uhr

Altstoffsammelzentrum, Badstraße, ☎ 07683/8064

Wildtiere im Stress

Für viele Menschen ist die Natur eine schier unerschöpfliche Quelle an Erholung und Freude. Sei es beim Spazieren gehen, beim Langlaufen, beim Joggen, Reiten oder Rad fahren. Dabei dürfen aber nicht immer nur der Mensch und deren Wohl im Vordergrund stehen, sondern es muss auch an die in unserer Verantwortung liegenden Wildtiere (Fasane, Hasen oder Rehe) gedacht werden. Dabei ist Ruhe in Wiese, Feld und Wald ein sehr wichtiger Punkt.

Der Energiebedarf eines Wildtieres ist im Ruhezustand äußerst gering. Bei mutwillig hervorgerufener Flucht benötigen Tiere um ein vielfaches mehr Energie als beim Stehen oder Äsen (Fressen). Daher sollen Störungen vermieden werden, um den Wildtieren ein artgerechtes Leben zu ermöglichen.

Wie kann der Mensch helfen?

- Durch Benutzen von Wegen und Straßen (und nicht abseits davon) können Menschen viel dazu beitragen.
- Wildtiere nicht zu unüberlegten Schreckreaktionen zwingen (ist im Wesentlichen bei Orientierungsläufern, Reitern, querfeldein Läufern und –Fahrern der Fall).
- Hunde im Lebensraum unserer Wildtiere an der Leine führen.

Störungen durch menschliche Aktivitäten sind in den meisten Fällen nicht mut- oder gar böswillig. Die Erholungsfunktion für Naturnutzer oder Naturliebhaber ist ein wichtiger Faktor und soll keineswegs geschmälert werden. Wir Jäger wollen uns nicht als Lehrmeister betätigen oder gar versuchen, den Aufenthalt in der Natur zu verbieten. Jäger wollen aber Wissen und Verhaltensregeln vermitteln und damit ein Miteinander in unserer Kulturlandschaft zu ermöglichen.

Wildtiere sterben auch durch Störungen nicht aus, sie ändern aber zwangsläufig ihren Tagesablauf, brauchen wie erwähnt, mehr Energie und müssen dementsprechend mehr Nahrung aufnehmen. Speziell im Frühjahr, wenn endlich Nahrung in Hülle und Fülle vorhanden ist, wirken sich Störungen zum Teil dramatisch aus – alle Wildtiere haben zu dieser Zeit nämlich Junge, die sie zu versorgen haben.

In diesem Sinne bitten wir Sie, lieber Naturnutzer und -liebhaber, den Wildtieren das ganze Jahr über entgegen zu kommen, damit wir miteinander die Natur genießen und auch nutzen können!

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Ihre Jägerschaft Frankenburg



**Familienbund
Ritterfest**

oö FAMILIEN BUND www.oefamilienbund.at

LINZ
Sa, 5. Juli
10 bis 22 Uhr

Eintritt frei!

- HAUPTPLATZ
- ALTSTADT
- KLOSTERSTRASSE
- TUMMELPLATZ
- LINZER SCHLOSS

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP



Das Zivilschutz-SMS

Schnelle und kostenlose Information bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen von Ihrer Gemeinde!

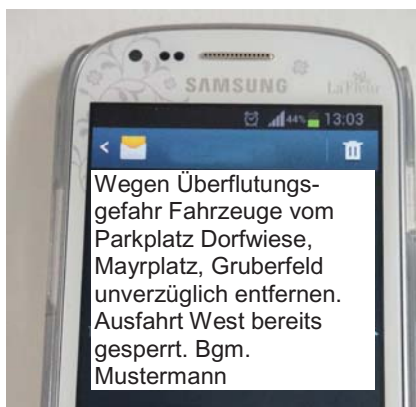
Anmelden ist ganz leicht:

1. Anmelden unter: www.zivilschutz-ooe.at
2. Button „Zivilschutz-SMS“ anklicken
3. Alle Felder ausfüllen und absenden

Die Registrierung für Bürger ohne E-Mail-Adresse ist am Gemeindeamt möglich!

Die Gemeinde kann:

- Wichtige Informationen bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen per SMS verschicken
- SMS gleichzeitig an alle Bürger senden (1.000 SMS/Sekunde)
- Die gemeldeten Gemeindebürger nach Regionen, Ortschaften oder auch Straßenzügen gruppieren
- Die SMS-Teilnehmer auch nach Personengruppen wie Gemeinderäte, Landwirte oder Einsatzorganisationen einteilen



Bis zu 160 Zeichen lang kann ein solches SMS sein.



Vorteile:

- SMS können gezielt an die festgelegten Regionen oder Gruppen versendet werden
- Informationen, Hinweise und Verhaltensvorschläge werden rasch übermittelt
- Kursierende Falschmeldungen können schnell korrigiert werden
- Keine Kosten für den Bürger

TIPP

Das SMS ist jederzeit lesbar. Sie können es unkompliziert an Angehörige und Freunde weiterleiten!

INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG



OÖ. Zivilschutz

A - 4017 Linz, Petzoldstraße 41, Telefon 0732/65 24 36

E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at, Homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.siz.cc



„Glas-Wasser-Trick“

Die mit der Bezeichnung „Glas-Wasser-Trick“ bekannt gewordenen Betrugshandlungen, scheinen gerade in letzter Zeit wieder einen Höhepunkt zu erreichen. Alleinstehende und ältere Menschen werden oft zu gezielt ausgewählten Opfern von derartigen Betrügereien. Doch wie gehen die Täter vor, bei wem versuchen sie „ihr Glück“? Zu diesen Fragen nimmt die Kriminalprävention der Polizei im folgenden Artikel Stellung.

VORGANGSWEISE

Der Ablauf ist sehr einfach. Die Opfer werden in ihren Wohnungen oder Wohneinrichtungen (zB Betreubares Wohnen) aufgesucht oder oft bereits auf der Straße oder im Stiegenhaus angesprochen. Die Täter treten zumeist in Zweier- oder Dreiergruppen auf. Zunächst ersucht ein Täter das Opfer um eine Spende. Zückt dieses dann bereitwillig die Brieftasche kommt ein weiterer Täter – meist in Form einer Frau, die um ein Glas Wasser bittet – ins Spiel. Die Opfer werden dadurch so abgelenkt, dass ein weiterer Täter unbemerkt die übrigen Räume der Wohnung durchsuchen und Bargeld und Schmuck stehlen kann. Auch die bereits gezückte Brieftasche ist solcherart in Gefahr. Diese Arten des Diebstahls sind eindeutig als **Trickdiebstahl** zu werten.

Erschwerte Ermittlungsarbeit

Oft bemerken die Opfer das Fehlen von Geld od. anderen Dingen erst viel später. Meist sind dann die Täter „über alle Berge“. Dies stellt die sehr engagierten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten oft vor schwierige Ermittlungen.

Um entstehendes Ungemach von vornherein zu vermeiden, befolgen sie deshalb bitte die nachstehend angeführten Ratschläge:

Empfehlung der Kriminalprävention:

- **Seien Sie unbekannten Personen gegenüber sehr skeptisch!**
- **Lassen Sie in Ihr Haus oder Ihre Wohnung niemanden, den Sie nicht kennen!**
- **Verwenden Sie zur Kontaktaufnahme mit solchen Personen die Gegensprechanlage (wenn vorhanden) oder verwenden Sie die Türsicherungskette/-bügel!**
- **Versuchen Sie, sich das Aussehen der Person(en) für eine spätere Personsbeschreibung genau einzuprägen!**
- **Notieren Sie sich - sofern möglich - Autokennzeichen und Marke, Type sowie Farbe eines vermutlichen Täterfahrzeuges!**
- **Sagen Sie NEIN! Weisen Sie ungebetene Besucher energisch bereits an der Türe weg!**
- **Im Falle eines Falles: Erstellen Sie umgehend Anzeige bei Ihrer nächsten Polizeidienststelle (Notruf 133)!**

KRIMINALPRÄVENTION

BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDO VÖCKLABRUCK

A-4880 St.Georgen/A. Thalham 80, Telefon: +43(0)7667 21741 462

IMPRESSUM: Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Kons. Johann Baumann; Layout: Zweimüller; Druck: Eigenvervielfältigung, Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 05/2014; Auflage: 2.000; Fotos: © Marktgemeinde u. privat.
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 23.05.2014